

Inhaltsverzeichnis

Am Institut

INFOVERANSTALTUNG Bachelorarbeiten WiSe 2022/2023

DIGITALER WORKSHOP ALLIANZEN UND KOMPLIZ*INNEN über
Beziehungsverhältnisse im Gegenwartstheater

GASTVORTRAG von Katrin Köppert zu "Digital Blackface und Affekt"

MEDIENPRAXIS Berufliche Perspektiven

SOMMERFEST FSR Kulturanthropologie und FSR Linguistik

Ausschreibungen

SACHBEARBEITER*IN für die Abteilung Medienanalyse und -archiv bei der Konrad-
Adenauer-Stiftung e.V. (m/w/d)

WERKVERTRAG für Studierende – Materialsichtung Fernsehserien

Calls

CALL for Papers für die 16. DGEKW-Doktorand*innentagung

VORSPRECHEN für performative Public Interventions

FILMEINREICHUNG für die 22. Ausgabe von FILMZ

...darüber hinaus

STUDIERENDENKONFERENZEN des Gutenberg Lehrkollegs im SoSe 23

NEUE VERNETZUNGSGRUPPE „Eltern an der JGU“

WORKSHOPREIHE Racial Profiling

WORKSHOP des DFG-Netzwerks "Gender, Medien und Affekt" Jüdisches Leben und
Affektpolitiken des Widerstands

Am Institut

INFOVERANSTALTUNG Bachelorarbeiten WiSe 2022/2023

Mo, 11.07.2022, 17 Uhr | Hörsaal des Medienhauses

Das Fach Filmwissenschaft lädt Sie herzlich zur Infoveranstaltung zur Bachelorarbeit für das kommende Wintersemester ein.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden im Kernfach Filmwissenschaft, die im Wintersemester 22/23 ihre Bachelorarbeit anmelden möchten. In der Veranstaltung erhalten Sie alle Informationen zum begleitenden Kolloquium, zur Anmeldung und zum Ablauf der Bachelorarbeit und bekommen die Gelegenheiten, Fragen zu stellen.

Bis dahin können Sie bereits erste Informationen der [Homepage](#) des Studienbüros entnehmen. Die Veranstaltung wird durchgeführt von [Rebecca Boguska](#), die Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung steht.

DIGITALER WORKSHOP ALLIANZEN UND KOMPLIZ*INNEN über Beziehungsverhältnisse im Gegenwartstheater

Di, 05.07.2022, 14-18 Uhr | online

Der Workshop mit dem feministischen Performance-Kollektiv [Swoosh Lieu](#) und Prof. Dr. Gesa Ziemer wird von Yana Prinsloo, Theaterwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem SFB 1482 "Humandifferenzierung" organisiert.

Bei Interesse und für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an [Yana Prinsloo](#).

GASTVORTRAG von Katrin Köppert zu "Digital Blackface und Affekt"

Di, 05.07.2022, 16.15 - 17.45 Uhr | Zoom

Am Beispiel des Phänomens des „Oprah Memes“ beschäftigt sich dieser Beitrag mit den gewaltvollen Affektpolitiken von Memes vor dem Hintergrund der Geschichte der Rassialisierung von Gefühlen. Das „Oprah Meme“ ist ein pars pro toto für das, was, seitdem es Laureen Michele Jackson in der Teen Vogue 2017 das erste Mal begrifflich zu fassen versuchte, als Digital Blackface beschrieben werden kann. Damit gemeint sind Darstellungen Schwarzer Gesichtsausdrücke, die – mit Text collagiert oder im Falle von Gifs animiert – von *weißen* Menschen benutzt werden, um einem Gefühl Ausdruck zu verleihen oder einen Witz zu machen. Entsprechende Memes treffen auf eine Gegenwart, in der *white feelings*, *white tears* und *white fragility* (Diangelo 2020) als „structures of domination“ (Yao 2021: 2) wirksam sind. Im Zuge der Black Lives Matter Proteste wurden diese Strukturen problematisiert. Daher wird zu fragen sein, was eine antirassistische Meme-Ethik des Affekts sein könnte und inwiefern sie im Kontext der Algorithmisierung von Memes zum Tragen kommen kann. Mit diesem Beitrag im Rahmen des MA-Seminars "Von Shirley zu Tay zu...? Race und Medientechnologien" wird Katrin Köppert einen Impuls liefern für eine gemeinsame Diskussion. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an der Seminarsitzung teilzunehmen. Der Zoom-Link und auch die vorbereitende Lektüre mit einem Auszug aus Xine Yaos "Disaffected. The Cultural Politics of Unfeeling in Nineteenth-Century America" (2021) wird nach Anmeldung bei [Sarah Horn](#) zeitnah verschickt.

MEDIENPRAXIS Berufliche Perspektiven

Mi, 29.06.2022, 16 – 18 Uhr | Hörsaal des Medienhauses

In der kommenden Woche sind Dr. Marc Jan Eumann und Nadine Gehm von der Medienförderung Rheinland-Pfalz zu Gast in der *Medienpraxis: Berufliche Perspektiven*. Sie stellen die Medienförderung RLP vor (die es erst seit November gibt) und berichten von beruflichen Perspektiven in ihrem Arbeitsfeld und von ihrem persönlichen Werdegang. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, zu dem Gespräch dazuzustoßen.

SOMMERFEST FSR Kulturanthropologie und FSR Linguistik

Fr, 01.07.2022, ab 16 Uhr | Wiese vor dem Philosophicum

Der FSR Kulturanthropologie feiert zusammen mit dem FSR Linguistik ein Sommerfest auf der Wiese vor dem Philosophicum. Es wird Salate, Kuchen und Getränke geben. Außerdem werden wir für alle etwas Leckeres grillen (veganes Grillgut bitte selbst mitbringen).

Alle Studierenden, Dozierenden, Mitarbeitenden & Friends des Institutes möchten wir hierzu sehr herzlich einladen!

Ausschreibungen

SACHBEARBEITER*IN für die Abteilung Medienanalyse und -archiv bei der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (m/w/d)

Frist: Do, 11.07.2022 | ab sofort | Standort Berlin

Die Hauptabteilung Wissenschaftliche Dienste/Archiv für Christlich-Demokratische Politik sucht für die Abteilung Medienanalyse und -archiv eine*n Sachbearbeiter*in.

Mehr von uns erfahren Sie [hier](#). Weitere Informationen zu den Aufgaben und Anforderungen gibt's [hier](#).

WERKVERTRAG für Studierende – Materialsichtung Fernsehserien

Frist: Do, 30.06.2022 | Fr, 15. Juli – Mo, 15. August.2022

Für eine Studie im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zu Auswirkungen fehlerhaft dargestellter Selbsthilfemaßnahmen in Film- und Fernsehproduktionen auf die Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung werden bis zu drei Studierende der Medienwissenschaft oder angrenzender Fächer (Filmwissenschaft, Fernsehwissenschaft o.ä.) gesucht, die deutschsprachige Fernsehserien wie Tatort, Alarm für Cobra 11 und In aller Freundschaft in Hinblick auf bestimmte Untersuchungsmerkmale sichten und zu thematischen Schlüsselszenen Kurzprotokolle anfertigen.

Interessierte sollten neben einem einschlägigen Studienfach folgende Voraussetzungen mitbringen: Ausbildung im Sanitätsdienst (Sanitätshelfer, Einsatzsanitäter, Rettungssanitäter o.ä.); Ehrenamtliche oder nebenberufliche Tätigkeit im Sanitätsdienst, im Katastrophenschutz oder in einem anderen notfallmedizinischen Kontext, Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten, Interesse an einer der benannten oder vergleichbaren deutschsprachigen Fernsehserien, ggf. Sichtungserfahrung, Computer mit DVD-Laufwerk, Smartphone
Die Tätigkeit wird pauschal gegen Rechnung vergütet, wobei pro Sichtungsstunde 12 Euro angesetzt werden. Für eine ordnungsgemäße Versteuerung ist die auftragnehmende Person selbst verantwortlich; ein Anspruch auf Sozialversicherungsbeiträge, Zahlung im Krankheitsfall o.ä. besteht aufgrund des selbstständigen Charakters der Werkvertragstätigkeit nicht.
Die tatsächliche Durchführungszeit der Sichtungstätigkeit kann sich die auftragnehmende Person frei einteilen. Nach Auftragsvergabe (15. Juli 2022) werden die Sichtungsergebnisse bis zum 15. August 2022 erwartet. Die zu sichtenden Fernsehserien werden auf geeignetem Wege zur Verfügung gestellt. Bewerbungen mit kurzem Anschreiben und tabellarischem Lebenslauf senden Interessierte bitte per [E-Mail](#) an die wissenschaftliche Leitung des Forschungsprojekts (Dr. Denis Newiak).

Calls

CALL for Papers für die 16. DGEKW-Doktorand*innentagung

Frist: 31.08.2022 | 04. bis 06. November 2022 | Mainz

Die diesjährige Doktorand*innen-Tagung der Deutschen Gesellschaft für empirische Kulturwissenschaft vom 4. bis 6. November 2022 wird an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unter dem Titel „Zwischen Nähe, Distanz und allen Stühlen – Fragen der Repräsentation und Ethik im Forschungsprozess“ stattfinden.

Wir freuen uns über die Zusendung von Beiträgen (ca. 300 Wörter) zusammen mit einem Kurz-CV bis zum 31. August 2022 an doktagung22@tutanota.com. Anmeldung zur Teilnahme (ohne aktiven Beitrag) ist unter derselben Adresse bis zum 30. September 2022 möglich.

Weitere Informationen sowie der ausführliche Call for Papers sind [hier](#) zu finden.

Die Organisator*innen der 16. DGEKW-Doktorand*innentagung
Marie Scheffler, Aaron Hock, Roxana Fiebig-Spindler.

VORSPRECHEN für performative Public Interventions

Frist: So, 10.07.2022

We are calling for students as actors in an upcoming social experiment in Mainz and environs. Looking for well-motivated acting and social media enthusiasts people from different cultural background and orientations interest in intercultural encounters is a plus.

Contact: inwankwo@uni-mainz.de to schedule meetings.

Dr. Izuu Nwankwo ist Theaterwissenschaftler aus Nigeria, aktuell Humboldt-Fellow und ab dem 1.7. Mitarbeiter im [CEDITRAA-Projekt](#) (Cultural Entrepreneurship and Digital Transformation in Africa and Asia), einem gemeinsamen Forschungsprojekt der Goethe-Universität Frankfurt, der JGU Mainz und der Pan Atlantic University Lagos.
Entlohnung kann zugesichert werden.

FILMEINREICHUNG für die 22. Ausgabe von FILMZ

Frist: So, 17.07.2022

FILMZ – Festival des deutschen Kinos geht in die spannende Phase der Filmauswahl. Bis zum 17. Juli können für die folgenden Wettbewerbssektionen Filme per Mail eingereicht werden:

Langfilm: langfilm@filmz-mainz.de

Mittellanger Film (20-69 Minuten): mittellange@filmz-mainz.de

Dokumentarfilm: dokumentarfilm@filmz-mainz.de

Kurzfilm (bis 20 Minuten): kurzfilme@filmz-mainz.de

Lokaler Kurzfilm (Kurzfilme der Rhein-Main-Region): kurzfilme@filmz-mainz.de

andersARTig (experimentelle Kurzfilme): kurzfilme@filmz-mainz.de

Eine Einreichung ist auch über Filmfreeway auf unserer [Website](#) möglich.

Über den postalischen Weg können Filmkopien an folgende Adresse versendet werden:

FILMZ e.V.

Roman Polanski

Breitengasse 44 55283 Nierstein

Welche Filmeinreichungen es letztlich in die Wettbewerbsauswahl schaffen, ist vom 3. bis 13.

November in den Mainzer Programmkinos zu sehen.
Wir freuen uns auf ein spannendes FILMZ-Jahr 2022!

...darüber hinaus

STUDIERENDENKONFERENZEN des Gutenberg Lehrkollegs im SoSe 23

Frist: Do, 01.12.2022

Studierendenkonferenzen sind ein Format, das Studierende sowohl inhaltlich als auch organisatorisch in Eigeninitiative und -verantwortung planen und durchführen. Das GLK bietet Studierenden damit die Möglichkeit, das eigene Wissen sowohl weiterzugeben als auch zu vertiefen, erste Konferenz- und Publikationserfahrungen zu gewinnen und ihre Fähigkeiten der Selbstorganisation unter Beweis zu stellen. Antragsberechtigt sind alle an der JGU immatrikulierten Studierenden, mit Ausnahme Promotionsstudierender. Die Durchführung der Konferenz muss im Vorfeld der Antragstellung mit dem jeweiligen Fachbereich bzw. der Hochschule sowie dem jeweiligen Fachschaftsrat abgestimmt werden. Höchstfördersumme: 2.500 EUR.

Die Ausschreibung und das Antragsformular gibt's [hier](#).

Bei Rückfragen steht Ihnen die Geschäftsführerin des GLK [Frau Tanja Meyer](#) (Tel.: 06131-39 27240) als Ansprechpartnerin gerne zur Verfügung.

NEUE VERNETZUNGSGRUPPE „Eltern an der JGU“

ab sofort | online

Das Familienservice-Büro der JGU lädt ein: Immer wieder fragen uns Eltern nach einer JGU-weiten Vernetzungsgruppe, in der sie sich mit anderen Eltern austauschen können. Diesem Anliegen sind wir nachgegangen: Auf MS Teams haben wir jetzt das **Team „Eltern an der JGU“** eingerichtet, dem alle Eltern der JGU, egal ob Beschäftigte oder Studierende, beitreten können. Das Team bietet verschiedene offene Austauschkanäle zu den Themen „Finanzen“, „Kinderbetreuung“ und „Veranstaltungen“ sowie geschlossene Kanäle für Beschäftigte, Studierende und Internationale Eltern. Wir hoffen, damit eine Plattform bieten zu können, die es Eltern ermöglicht, sich gemeinsam auszutauschen, gegenseitig zu unterstützen und offen Fragen zu stellen. Gleichzeitig werden wir im Team auch über die vereinbarkeitsrelevanten Angebote und Veranstaltungen der JGU informieren. Dem Team „Eltern an der JGU“ können Sie ganz einfach [hier beitreten](#).

Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele von Ihnen anschließen. Leiten Sie diese E-Mail gerne auch an interessierte Beschäftigte und Studierende weiter – je größer die Gruppe, desto erfolgreich das Netzwerk! Und natürlich freuen wir uns auch über Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge.

WORKSHOPREIHE Racial Profiling

Do, 20.06.2022, 19 Uhr | vor der Zentralmensa

Die Linke Liste organisiert eine Workshopreihe zu *Racial Profiling*. Ein Treffen für alle, die interessiert sind sich auf die ein oder andere Weise einzubringen, findet nächsten Donnerstag 30.06., um 19 Uhr vor der Zentralmensa statt. Bei weiteren Rückfragen wendet euch gerne an [Hanne Lingnau](#).

WORKSHOP des DFG-Netzwerks "Gender, Medien und Affekt" Jüdisches Leben und Affektpolitiken des Widerstands

Fr, 1.07.2022, 10:00 - 15.30 Uhr | Ruhr Universität Bochum, Teilnahme via Zoom möglich

Programm:

10.00 Start/Begrüßung

10.15 Antisemitismus und Affekt, intersektional

Impulsvortrag von Ina Holey und Miriam Yosef, Projekt „[Jüdisch & Intersektional](#)“

11.30 Antisemitismus und Affekt in der digitalen Kultur

Text- und materialbasierte Diskussion

13.00 Mittagspause

14.00 Rache, Wut und das Lachen: In jüdischer Geschichte und Gegenwart

Impulsvortrag von Janis Lutz (Kuratorischer Projektleiter Jüdisches Museum Frankfurt/Main) zur Ausstellung „Rache. Geschichte und Fantasie“

15.30 Ende

Anmeldung: katrin.koeppert@ruhr-uni-bochum.de

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen: ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden. Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam Leoni Buchner

Sarah Horn